

# Wort des Bischofs zum neuen Jahr 2024



Liebe Schwestern und Brüder!

Der Brief ist mein Gruß an Sie

für das neue Jahr.

1.

Wie war es 2023?

Die Kirche hat Vertrauen verloren.

Es gibt weniger Christen.

Wir haben eine Krise.

Aber wir geben nicht auf.

Das ist unsere Aufgabe:

Wir zeigen der ganzen Welt unseren Glauben.

Wie machen wir das?

Wir leben alle in dieser Welt.

Gott hat diese Welt geschaffen.

Gott ist in der Welt.

Wir alle entdecken Gott

mitten in der Welt.



2.

Die Welt wird anders.

Wir sind die Kirche

und wir halten zusammen.

Wir erzählen von unseren Ideen

und von unserer Hoffnung.

Wussten Sie das:

Schon vor vielen Jahren fanden Menschen neue Hoffnung?

Die Menschen sagten:

Wir glauben an Gott

und wir finden neue Worte für unseren Glauben.

Die Menschen sagten auch:

Es kommt etwas Neues.

Gott zeigte uns neue Wege

und Gott hilft uns.

Die Menschen waren voller Hoffnung.

Ich sage Ihnen:

Es bleibt **nicht** alles wie immer.

Habt **keine** Angst vor Veränderung.

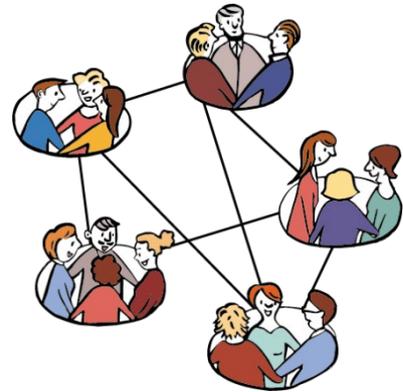
Es gibt neue Lieder.

Es gibt neue Gebete.

Und es gibt alte Lieder

Und es gibt alte Gebete.

Alles gehört zusammen.



3.

So kann es gehen:

Wir sprechen miteinander.

Jesus hat gesagt:

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind,  
da bin ich mitten unter ihnen.

Wir sind nicht allein.

Wir müssen nicht streiten.

Wir müssen nicht böse sein.

Auch wenn wir hart arbeiten,  
auch wenn wir was nicht verstehen,  
auch wenn es Streit gibt:

Wir geben nicht auf.

Die Kirche wird kleiner.

Und wir erinnern uns:

Wir sind die Kirche von Jesus Christus.

Wir erinnern uns an Jesus Christus.

Jesus war gut zu allen Menschen.

Jesus hat Menschen getröstet.

Jesus hat von Gott erzählt.

Wir sind in der Kirche,

wir sind im Team Kirche,

im Verein,



in der Schule,

auf der Arbeit.

Überall sind wir Christeninnen und Christen.

Wir können überall Kirche sein.

Gott ist überall.

Habt Mut!

4.

Die Kirche,

das sind wir.

Die Kirche hat Fehler gemacht.

Wir wollen die Fehler sehen

und wir bitten um Entschuldigung.

Die Fehler sollen aufhören.

Wir bitten um Hilfe.

Wir finden Hilfe.

Und wir danken für die Hilfe.

Wir danken allen Menschen,

die uns helfen.



Hier können Sie anrufen,

wenn Sie Hilfe brauchen:

Telefonseelsorge 0800 1110111

Hilfe gegen Gewalt Monika Bormann 0151-16 47 64 11

Martin Oppermann 0160-93 09 66 34

5.

Unsere Kirche wird neu.

Denn die Gemeinden werden kleiner.

Und es gibt weniger Menschen in den Gemeinden.

Wo sind unsere Schwestern und Brüder?

Unsere Brüder und Schwestern sind

in Schulen

und in KiTas

und in Krankenhäusern

und in Parks

und in Einkaufs-zonen

und in Vereinen

und überall.

Kirche ist **nicht** nur in der Gemeinde.

Kirche ist überall.

Wir leben und wir glauben

überall.

Wir treffen uns zum Gottes-Dienst

in der Kirche

und überall.

Wir erinnern uns an Jesus Christus,

wir hören das Evangelium,

wir singen Lieder vom Glauben

und wir vertrauen auf den Geist von Gott.



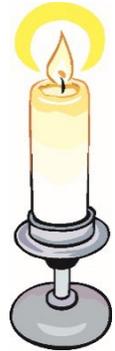
Der Geist von Gott gibt uns Kraft und Mut

und der Geist von Gott tröstet uns.

Ich bete für Sie

und für Ihre Freundinnen und Freunde

und für Ihre Familien.



Mit herzlichen Grüßen und allen Segenswünschen

Ihr

+ Franz-Josef Overbeck.

Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck

Bischof des Bistums Essen

WIR HABEN DAS BISCHOFSWORT IN LEICHTE SPRACHE ÜBERTRAGEN:

JOACHIM DERICHS UND DOROTHEE JANSSEN

WIR HABEN DAS BISCHOFSWORT IN LEICHTER SPRACHE GEPRÜFT:

STEFFI MÜSCH

ANDREAS BIESTER

ANNETTE KIEBEL-VOCKS

DIE BILDER SIND VON REINHILD KASSING ©



